

# Von der Partizipation zur friedlichen Revolution -

Die politische Bedeutung von Bürgerinitiativen gegen Altstadtverfall in der DDR und in der Gegenwart

Sehr geehrte Damen und Herren,

während im November das dreißigjährige Jubiläum der friedlichen Revolution von 1989 öffentlich gefeiert wird, fokussiert das 47. Brandenburger Regionalgespräch aus einer zeithistorischen Perspektive auf die Bedeutung von Städtebau und Wohnen für den Umbruch von 1989/90. Eine Grundannahme besteht darin, dass der historisch einmalige, rasante und großflächige Verfall großer Altstadtgebiete bei gleichzeitiger und einseitiger Dominanz des industriellen Plattenbaus die Menschen in Ostdeutschland wesentlich dazu bewegte, sich zu engagieren und die Revolution mit anzustoßen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen von daher die urbanen Denkwelten, die Stadtbewohnerinnen und Stadtbewohner unter repressiven Verhältnissen in der DDR dazu veranlassten, den risikoreichen Weg der Beteiligung in einer Bürgerbewegung zu gehen und die Handlungsmuster ihrer Aktionen gegen den Altstadtverfall.

Folgende Fragen sollen behandelt werden:

- Welche Motive gab es im städtebaulichen Umfeld, planungspolitische Änderungen herbeizuführen?
- Wer waren die Reformkräfte, wer die Verhinderer?
- Was geschah mit den Bürgerinitiativen und ihren Schlüsselakteuren nach 1989 und bis heute?
- Welche Arenen des Aushandelns gab es?
- Wo waren die Hotspots?
- Welche Parallelen lassen sich für die Gegenwart erkennen?
- Welche neuen Fragerichtungen sind wichtig?

Dazu lade ich Sie hiermit für Mittwoch, den 13. November 2019 zum 47. Brandenburger Regionalgespräch nach Erkner ein. Für den Einstieg erhalten wir wie immer profunde Fachstatements und Erfahrungsberichte zum Schwerpunktthema, die wir anschließend mit Ihnen diskutieren wollen.

Mit freundlichen Grüßen Gerhard Mahnken

#### Ort

Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) Flakenstraße 29 – 31 15537 Erkner

#### **Datum**

Mittwoch,
13. November 2019

## Zeit

14.00 - 17.00 Uhr

## Kontakt

gerhard.mahnken@leibniz-irs.de Tel. 03362 793 113

:: Bitte melden Sie sich bis zum 6. November 2019 an.

## Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Wir weisen darauf hin, dass wir während der Veranstaltung Bildaufnahmen zum Zweck der Dokumentation und zur Veröffentlichung im Medienportfolio des IRS machen.





# **Programm**

# Von der Partizipation zur friedlichen Revolution -

Die politische Bedeutung von Bürgerinitiativen gegen Altstadtverfall in der DDR und in der Gegenwart

## 14:00 Statements

## Dr. Harald Engler

Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) Historische Forschungsstelle

Einstieg: Architektur und Bauwesen in der friedlichen Revolution

## Steffen Reiche

Bürgerrechtler und Mitbegründer der SDP, Minister für Wissenschaft, Forschung und Kultur (1994–1999) sowie für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (1999–2004), Mitglied des 16. Deutschen Bundestages (2005–2009)

Städtische Triebfedern der friedlichen Revolution 1989

## Prof. Dr. Holger Schmidt

Technische Universität Kaiserslautern, Fachgebiet Stadtumbau+Ortserneuerung Das BMBF-Verbundprojekt Stadtwende – Kampf von Bürgerinitiativen gegen Altstadtverfall in der DDR

Diskussion

## 15:00 Kaffeepause und Netzwerken

## 15:30 Statements

### Julia Wigger

Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) Historische Forschungsstelle

"Wo Häuser verkommen, verkommen auch Menschen" -

Denkwelten, Aktionen und Erfolge der Bürgerinitiativen gegen den Altstadtverfall

## Michael Heinroth

ARGUS e.V. (ARbeitsGemeinschaft für Umweltschutz und Stadtgestaltung), Potsdam Der Kampf gegen den Altstadtverfall in Potsdam und die ARGUS-Gruppe vor und nach 1989

Diskussion

## 16:45 Zusammenfassung und Ausblick

## Dr. Harald Engler

IRS, Historische Forschungsstelle

## 17:00 Ende

Moderation: Gerhard Mahnken IRS, Wissenstransfer und Public Affairs



### Ort

Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung-Flakenstraße 29 – 31 15537 Erkner

#### **Datum**

Mittwoch,

13. November 2019



# Anfahrt





